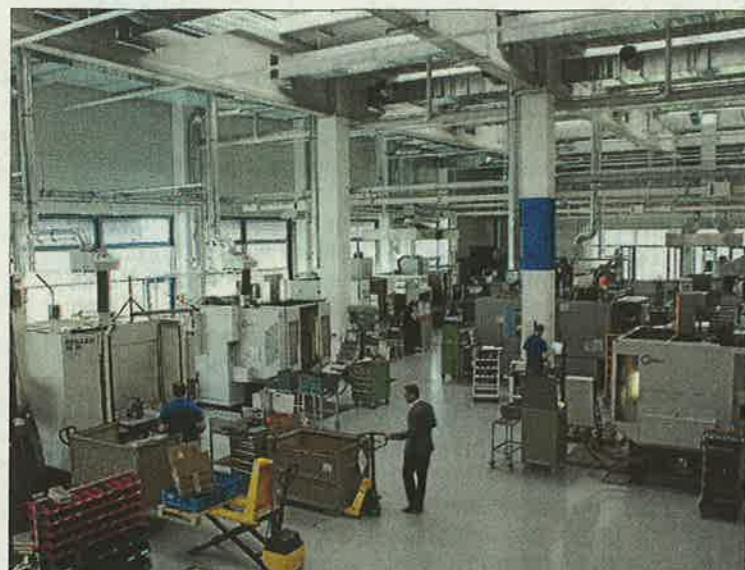




Fit für die Zukunft Rosenfelder Martin Höhn GmbH mit neuer Halle



Durch große Fensterfronten wirkt die neue Produktionshalle lichtdurchflutet.

Vielseitige Ausbildungszeit

Nach einem Jahr Bauzeit konnte die neue, große Produktionshalle bei Höhn in Rosenfeld in Betrieb genommen werden. Der Neubau ist ein klares Bekenntnis zum Standort Rosenfeld. Zur Firmenphilosophie gehört dabei, auf nachhaltige Arbeitsplätze mit einer langfristigen Mitarbeiterbindung zu setzen.

Dazu gehört auch, das für den eigenen Nachwuchs ausgebildet wird. Dabei kann die Firmengruppe Höhn/Fluro eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote von über 14 Prozent vorweisen. Jeder Azubi wird am Ende seiner Ausbildung für eine Stelle, die seinen Fähigkeiten entspricht, übernommen. Während ihrer

Ausbildung bekommen die Azubis schon früh Selbstständigkeit und eine hohe Verantwortungsfähigkeit beigebracht. Viele Projekte sorgen für eine abwechslungsreiche und vielseitige Ausbildungszeit.

Ausbildungsberufe bei Höhn sind: im gewerblichen Bereich der Industriemechaniker sowie Zerspanungsmechaniker; im kaufmännischen sind dies der Industriekaufmann, der Informatikkaufmann oder die Fachkraft für Lagerlogistik. Zusätzlich werden auch Ausbildungen in einem dualen Studiengang im Bachelor of Arts sowie dem Bachelor of Engineering angeboten.

Höhn Präzisionsteile stellt sich neu auf

Produktionsstätte erweitert

Eine Entscheidung für die Zukunft hat die Martin Höhn GmbH mit dem Bau der neuen Produktionshalle getroffen. Bei einer Größe von 3600 Quadratmetern hat sich die Produktionsfläche des Unternehmens um 45 Prozent erweitert. Dieser Raumgewinn kommt allen Abteilungen zugute. Er eröffnet auch die Möglichkeit für eine komplette Neustrukturierung und Optimierung des Materialflusses. Neben einem neuen Logistikkonzept ist ebenfalls geplant, eine Werkzeugverwaltung aufzubauen. Nun hat Höhn auch die Gelegenheit mehr in Forschung und Entwicklung zu investieren.

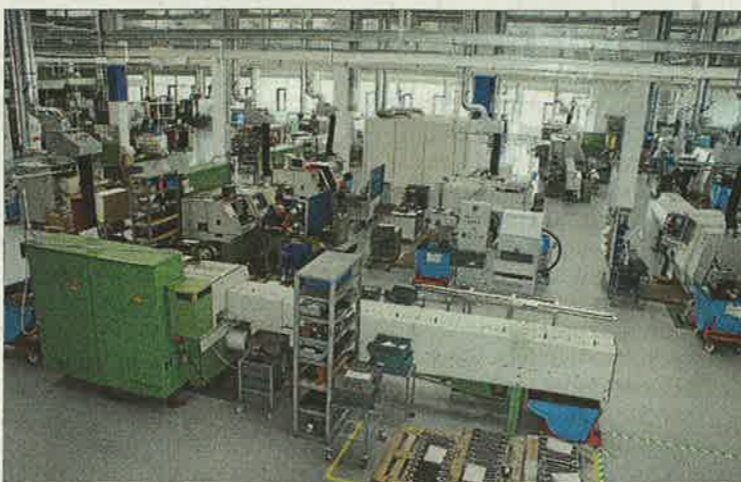
Die Halle ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut worden. Durch eine hohe Fensterfront sind lichtdurchflutete sowie ergonomisch gute Arbeitsplätze entstanden. Mit einer

hochmodernen Lüftungsanlage werden Emissionen und Prozesswärme in einem ökonomischen und ökologischen Prozess direkt an den Maschinen abgesaugt und für die Wärmerückgewinnung eingesetzt.

Bereits im Mai konnte der erfolgreiche Umzug von über 30 Maschinen der Dreherei und Fräseerei in die neue Produktionshalle abgeschlossen werden. Die dadurch frei gewordene Fläche bietet Möglichkeiten für den Ausbau der Schleiferei, der Montage sowie der Qualitätssicherung. Vor allem der Ausbildungsbereich – die Lehrwerkstatt – soll gestärkt werden. Der Raumgewinn bietet viel Potenzial für neue Aufgaben und Verbesserungen.

Zur Unternehmensphilosophie der Firmengruppe

Höhn/Fluro gehörte es immer schon, Wert auf ökologische und ökonomische Maßnahmen zu legen. So wurden durch freiwillige Mehrinvestitionen zwei Retentionsbecken und renaturierte Rasenflächen für das Niederschlagswasser geschaffen. Weiterhin wird das Verwaltungsgebäude über Geothermie geheizt und gekühlt. Auf den Dächern der Fertigungshallen wird mithilfe von Photovoltaikmodulen Solarstrom erzeugt. Außerdem wird auf die Wiederverwendung von Mehrwegverpackungen und den Einsatz von biologisch abbaubarem Füllmaterial geachtet. Eines der kurzfristigen Ziele ist es, dieses Selbstverständnis und Bewusstsein in Umweltschutzbelangen von offiziellen Stellen zertifizieren (DIN ISO 14001) und bestätigen zu lassen.



Der Raumgewinn durch die neue Halle führt auch zu optimaleren Arbeitsabläufen.

Fotos: awe

